

Informationsgestützte antizipierte wasserhaushaltsbasierte Anpassung an den Klimawandel im Landkreis Elbe-Elster



Die Kletterpflanzen an der Fassade haben gleich mehrere Vorteile: Das Gebäudeinnere heizt sich im Sommer weniger stark auf und nach außen entsteht ein lokaler Kühlungseffekt (Foto: Rathaus in Quedlinburg, 2020).

Öffentlichkeitsarbeit stärkt das Projekt

Praxisnahe Vorschläge zur Anpassung an den Klimawandel funktionieren nur zusammen mit denjenigen, die sie umsetzen und die Auswirkungen unmittelbar erleben. Aus diesem Grund möchten wir über verschiedene Kanäle und Plattformen jeden und jede zum Mitmachen einladen. Sei es zum Diskutieren in einer Fokusgruppe, über unsere Mitmachseite, oder durch ein Einzelinterview. Uns interessieren die Einschätzungen zu den Maßnahmen, Hemmnisse bei deren Umsetzung sowie Informationsbedarf zu Fördermöglichkeiten und Wirksamkeit. Der Newsletter gibt einen kleinen Überblick zu aktueller und zukünftiger Öffentlichkeitsbeteiligung im IAWAK-Projekt.

-
- 🔗 Die **Einbeziehung der regionalen Akteure** ist ein zentraler Baustein des IAWAK-Projekts. In **Fokusgruppen** können sich die Stakeholder zu einem konkreten Themengebiet austauschen und dabei Hemmnisse und Vorschläge bei der Klimaanpassung zusammentragen.
 - 🔗 Uns interessiert Ihre Meinung über die Maßnahmen zur Klimaanpassung. Auf unserer **Mitmachseite** können Sie sich gerne beteiligen.
 - 🔗 In unserer **Bildergalerie** stellen wir einige Maßnahmen für den Siedlungsbereich, den Wald, die Landwirtschaft und den Naturschutz vor.

Fokusgruppentreffen

VON ARIANE KÖLLING, LK EE

Die Öffentlichkeitsbeteiligung ist im Projekt IAWAK-EE ein zentraler Baustein, denn nur gemeinsam mit den Stakeholdern kann die Anpassung an den Klimawandel in der Region gelingen. Dazu fand am 19. Mai 2021 online ein Fokusgruppentreffen zum Thema „Planungsinstrumente zur Klimaanpassung“ statt, um sich darüber auszutauschen, wie die Klimaanpassung und die Regulierung des Wasserhaushalts in die Planungsinstrumente integriert werden können. Regionale und überregionale Impulsgeber näherten sich gemeinsam der Beantwortung dieser Frage.

Zu Beginn stellte der Landkreis als Verbundpartner die Planungsinstrumente vor, die bereits Regelungen für die Klimaanpassung im Kreisgebiet enthalten, sowie für den Landkreis bindende, übergeordnet planerische Festlegungen. Dabei wurde der Handlungsbedarf sowohl bei formellen als auch bei informellen

Planungsinstrumenten hinsichtlich der Klimaanpassung deutlich. Aus diesem Grund rücken die Planungsinstrumente in der Projektarbeit noch näher in den Fokus.

Einen interessanten Beitrag leistete Herr Claus aus dem Projekt GoingVis-Leuchtturm Louise - mit kühlen Kopf in heißen Zeiten. Das sehr stark an die Bürger orientierte Projekt setzt sich ebenso mit Klimaanpassungsmaßnahmen auseinander und fokussiert die Auseinandersetzung mit bestehenden und sich wandelnden sozialen Praktiken im Umgang mit Hitze. Mit seiner Erfahrung in der kommunalen Verwaltung und der bisher getätigten Projektarbeit, konnte er die Hemmnisse der Planungsinstrumente vorstellen.

Neben einem zielgerichteten Austausch, trug die Veranstaltung auch zur Sensibilisierung der regionalen Stakeholder für die Thematik bei. Die Erkenntnisse fließen in die laufende Projektarbeit ein und sollen zu einem späteren Zeitpunkt in die Praxis überführt werden.

Mitmachseite

VON LYDIA RÖSEL, FIB

Im IAWAK-Projekt erarbeiten wir zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts. Dabei sind einige Maßnahmen einfacher, andere aufwendiger umzusetzen. Da die Anpassung an die Folgen des Klimawandels nur gemeinsam funktioniert, ist uns wichtig, dass unsere Maßnahmen eine breite Zustimmung finden. Wir interessieren uns dabei für Ihre Meinung zu verschiedenen Maßnahmen. Auf der **Mitmachseite** unseres Internetauftritts finden Sie noch bis Ende August einen Link zur Umfrage. Jeder ist willkommen an der Umfrage teilzunehmen.

Bildergalerie der Maßnahmen

VON LYDIA RÖSEL, FIB

Mit der Bildergalerie möchten wir die geplanten Maßnahmen zur Klimaanpassung vorstellen. Zu sehen sind in der Reihenfolge von links nach rechts, zeilenweise: Dachbegrünung, Rasengittersteine, Fassadenbegrünung, Waldumbau, Waldrandgestaltung, Grabenstau, Dauerkulturen, Dauergrünland, Kulturstaue, Moore, Kleinstgewässer, Fließgewässer.





Veranstaltungen im Jahr 2021

von FIB

Die nächste Veranstaltung mit einer Fokusgruppe ist für den 21. September 2021 geplant. Dabei wird es darum gehen, welche Förderinstrumente für die zielgerichtete Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Klimaanpassung benötigt werden, wie diese ausgestaltet sein sollten und welche Hemmnisse den Einsatz verhindern. Bei Interesse wenden Sie sich bitte unter folgender Mailadresse an Frau Ariane Kölling: ariane.koelling@lkee.de. Die Einladung und die Tagungsordnung wird zeitnah versendet.

Aufgrund der Pandemie müssen wir leider die geplanten Veranstaltungen etwas umorganisieren. Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen sind im nächsten Newsletter und auf unserer **Internetseite** zu finden.

In eigener Sache

Haben Sie schon unsere **Internetseite** besucht? Dort finden Sie nicht nur alle Newsletter zum herunterladen, sondern auch die Möglichkeit den Newsletter zu abonnieren.

Impressum

Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e.V.
Brauhausweg 2, 03238 Finsterwalde
Tel. : +49 (0) 3531 - 7907 11
Fax : +49 (0) 3531 - 7907 30
Sitz Finsterwalde
Amtsgericht Cottbus – Vereinsregister VR 3792
Geschäftsführung: Dr. Michael Haubold-Rosar